

[Name des Kreditinstituts]

[Adresse des Kreditinstituts]

### **Zeugnis**

Herr Franz-Josef Gutenberg, geboren am 13. März 1952 in Krefeld, trat am 1.1.1979 in unser Kreditinstitut [Name] ein.

Herr Gutenberg war als Sachbearbeiter im Kreditinstitut eingesetzt. Zu seinen Aufgaben gehören die Entgegennahme und Überprüfung wie auch die Bearbeitung aller Kreditanträge, ebenso die Überwachung der ausgezahlten Kredite und die Abwicklung des gesamten Schriftwechsels.

Herr Gutenberg ist ein sehr fähiger und tüchtiger Bankkaufmann. Auf Grund seiner langjährigen Berufserfahrung und großen Gewissenhaftigkeit bearbeitet Herr Gutenberg auch Großkredite. Auch unsere Kunden schätzen ihn als hilfsbereiten und kompetenten Gesprächspartner. Er hat seine Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt.

Auch sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Kollegen war immer einwandfrei.

Herr Gutenberg wird seine neue Tätigkeit bei der Kreissparkasse [Name] aufnehmen, wo ihm die Stelle eines Abteilungsleiters angeboten worden ist. Wir bedauern sein Ausscheiden zum 31. April 1998 außerordentlich und danken ihm für seine wertvolle Mitarbeit, die maßgeblich zum Erfolg der Abteilung [Name] beigetragen hat.

Wir wünschen Herrn Gutenberg auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

[Ort, Datum]

[Unterschrift, Rang/Position des Unterschreibenden]

## Kommentar

Das Musterzeugnis des Bankkaufmanns Franz-Josef Gutenberg enthält eine eindeutig und uneingeschränkt sehr gute Beurteilung.

Das Zeugnis weist keine Auslassungen auf, die Einwände gegen die Person, die Leistungen oder das Verhalten des Herrn Gutenberg andeuten könnten.

Die Einarbeitung einer hohen Führungsnote in die Leistungsbeurteilung („sehr fähiger und tüchtiger Bankkaufmann“, auf Grund von Erfahrung und Gewissenhaftigkeit in den „Top Secret“-Bereich der Großkredit-Bearbeitung aufgestiegen, von den Kunden als hilfsbereit und kompetent geschätzt) mit dem Gesamturteil „sehr gut“ führt folgerichtig zur Höchstnote in der Verhaltensbeurteilung („immer einwandfrei“).

Unterstrichen wird dieses Gesamturteil durch die Verknüpfung der Abschlussformel mit dem Ausspruch aufrichtigen Bedauerns, wie auch durch die ehrlichen Erfolgswünsche, die anzeigen, dass bereits erfolgreich gearbeitet worden ist („weiterhin viel Erfolg“).